



„Überfall auf die Uttenreuther Sparkasse“

Erster Filmworkshop in den Pfingstferien bringt kleine Nachwuchsfilmemacher*innen zusammen

Langsam geht es wieder los, die Inzidenzzahlen sinken und Jugendarbeit kann endlich wieder in Präsenz stattfinden! Dies lies sich der Jugendtreff Uttenreuth im Landkreis Erlangen-Höchstädt nicht zweimal sagen und veranstaltete in der zweiten Pfingstferienwoche das erste Kinderfilmprojekt des Jahres. Unterstützt durch die Stadt- und Kreissparkasse Erlangen Höchstädt Herzogenaurach und in Kooperation mit dem Kreisjugendring ERH und der Medienfachberatung für den Bezirk Mittelfranken trafen sich an vier Tagen die 9- bis 13-jährigen Nachwuchsfilmemacher*innen und produzierten ihren eigenen kleinen Kurzfilm. Hannah, Helena, Jesse, Jakob, Leni, Miriam und Nora bekamen nicht nur einen Einblick in die Schauspielerei, sondern auch was es bedeutet hinter der Kamera zu stehen, sich um die Technik, den Ton und alle anderen weiteren wichtigen Positionen zu kümmern. Am Anfang stand aber erstmal die Entwicklung der Geschichte und hier waren sich alle einig: ein Krimi oder Actionfilm sollte es werden. Als die örtliche Geschäftsstelle der Sparkasse dann auch noch ihre Räume zu Verfügung stellten und das Filmteam auch noch einen Mitarbeiter als Schauspieler gewinnen konnte, war das Drehbuch, inklusive Raubüberfall, perfekt.



Alle Filmemacher*innen waren mit Eifer und viel Freude dabei, obwohl manches gar nicht so einfach war, wie es dann im Film erscheint. Für Nora war das Hochhalten des Mikrofons an der Tonangel ganz schön anstrengend, damit man dieses nicht im Bild sieht und für Jakob war es nach eigenen Aussagen ungewohnt so zu tun als würde er telefonieren, ohne tatsächlich mit jemandem zu sprechen. „Vor der Kamera ernst zu bleiben und nicht loszulachen.“ fand Hannah am herausforderndsten. Bei der Frage welche Szene am öftesten gedreht werden musste, hatte Jakob direkt eine Antwort parat: „Die Szene, bei der die Schüler aus der Schule herauskamen und sich auf den Heimweg machten, denn hier musste das Mikrophon ganz weit weg sein, damit

man es nicht im Bild sieht und man hat ständig Geräusche im Hintergrund gehört.“ Final war diese Szene dann aber doch im Kasten! Genauso wie die der Geldübergabe: „Diese hat mir am meisten Spaß gemacht, daher war es nicht schlimm die mehrmals zu drehen.“ berichtet Hannah.





Und am Ende meinte Jesse noch auf die Frage, ob es schwer war sich in die Rolle hinein zu versetzen: „Nein, war easy!“. Für alle Beteiligten war es ein rund um großartiges Projekt und vor allem die Tatsache, dass man endlich wieder was mit anderen zusammen machen konnte, machte diesen Filmdreh nochmal ganz besonders.



Der fertige Kurzfilm „Ab in den Süden - Alles für die Kinder“ wird nun zum Wettbewerb des 17. Mittelfränkischen Kinderfilmfestivals eingereicht und im Dezember 2021 auf dem großen Festival präsentiert. Ihr habt auch schon eine tolle Filmidee und braucht noch Tipps wie ihr jetzt weitermacht oder habt sogar schon einen fertigen Film? Dann schaut auf www.kinderfilmfestival-mfr.de, hier findet ihr viele nützliche Infos und alles rund um den Wettbewerb!

Der Einsendeschluss ist am 22. September 2021!

Das Mittelfränkische Kinderfilmfestival ist eine Veranstaltung der Medienfachberatung für den Bezirk Mittelfranken, des Kreisjugendrings Erlangen-Höchststadt und des Stadtjugendrings Erlangen. Unterstützt von der Stadt- und Kreissparkasse Erlangen Höchststadt Herzogenaurach, der Siemens AG, dem Bezirk Mittelfranken, dem Landkreis Erlangen-Höchststadt und der Stadt Erlangen. In Zusammenarbeit mit dem Kulturzentrum E-Werk und dem Medienzentrum PARABOL. Die Schirmherrschaft hat Dr. Florian Janik, Oberbürgermeister der Stadt Erlangen übernommen. Das Mittelfränkische Kinderfilmfestival ist eingebunden in das BAYERISCHE KINDER & JUGEND FILMFESTIVAL, ein Projekt des JFF - Institut für Medienpädagogik und des Bayerischen Jugendrings.

